

Maribel Rosales Soto

Alter: 35

Geschwister: 3 Brüder und 4 Schwestern

Kinder: eine 4 Jahre alte Tochter

Studium: Grundstudium der Buchhaltung und
Wirtschaftsprüfung und Aufbaustudium in Banken und
Finanzrisikomanagement



Maribel verbrachte ihre Kindheit auf dem Hof, auf dem ihre Eltern auch heute noch Kaffee anbauen und Rinder halten. Für die weiterführende Schule zog sie in das naheliegende Städtchen Boaco. Nach einem 10-jährigen Aufenthalt in der Hauptstadt Managua, in der sie studierte und wertvolle Arbeitserfahrung sammelte, kehrte sie wieder zurück in ihre Heimat. Nachdem sie für einige Zeit für die Finanzen in einer der Basiskooperativen von COSATIN zuständig war, ist sie seit Mitte 2017 die Geschäftsführerin des Kooperativen-Verbandes COSATIN.

Jeden Morgen fährt sie mit ihrem Motorrad von ihrem Haus außerhalb der Stadt an grünen Wiesen und weidenden Kühen vorbei zur Arbeit im Kooperativen-Gebäude in Boaco. Maribel sagt: „Auch wenn ich beruflich erst seit kurzem in der Kooperative tätig bin und im Fairen Handel noch wenig Erfahrung habe, so hat mich beruflich immer schon die Verbesserung der Lebenssituation der Kleinbauern in Nicaragua motiviert und angetrieben.“

Die Bauern freut es sehr, jemanden in der Geschäftsführung zu wissen, der unter ihnen aufgewachsen ist und deren Eltern und Brüder, genau wie sie, Kleinbauern und Imker sind. Maribel spornet genau das an: „Ich weiß genau, wieviel Arbeit unsere Mitglieder und ihre Familien in ihre Ernteerzeugnisse stecken und kann es deshalb nicht mit ansehen, wenn an die transnationalen Agrarunternehmen verkauft wird, zu schlechten Preisen und ohne jede Wertschätzung. Als Kooperative können wir gemeinsam gerechte Bezahlung, Mitbestimmung und auch Fortbildungen garantieren. Und wir finden so Abnehmer, die den ökologischen Anbau und die harte Arbeit unserer Mitglieder wertschätzen. Als Geschäftsführerin ist mir wichtig, dass die Mitglieder hier nicht einfach nur ihre Ernte abliefern. Es ist wichtig, dass ihnen bewusst ist, dass unser Kooperativen-Verband mehr ist als einfach nur ein weiterer Händler auf dem Markt. Eines meiner Hauptanliegen ist, die Bauern in der ökologischen Landwirtschaft zu bestärken und weiterzubilden. Damit sie Agrartechniken verwenden, die ihnen auf lange Sicht weder den Boden verseuchen, noch die Gesundheit ihrer Familien aufs Spiel setzen. Und dabei geht es mir nicht nur um die von uns vermarkteten Produkte Kaffee, Honig und Kurkuma, sondern auch um den chemiefreien Anbau von Mais, Bohnen, Zitrusfrüchten, Bananen und Kakao, die für den Eigenbedarf angebaut werden.“

Eine Frau in einer leitenden Position ist in Nicaragua, in der die Gesellschaft von Machismus und Paternalismus durchzogen ist, keine Selbstverständlichkeit. Maribel sagt: „Gerade für die männlichen Mitglieder ist es gut zu erkennen, dass wir Frauen auch in Posten mit großer Verantwortung gute Arbeit leisten. Daher ermutige ich auch die Ehefrauen der Bauern sich aktiver in die Kooperative einzubringen. Mein Ziel ist es, mehr Frauen darin zu bestärken selber ein Stück Land zu bewirtschaften und ein Teil der Kooperative zu werden.“